

# Beilage zu Nr. 43 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 14. April 1898.

## Die wirtschaftliche Bedeutung der Viehzählung im Deutschen Reiche.

Am 1. Dezember 1897 hat im Deutschen Reiche abermals eine Viehzählung stattgefunden, die vierte seit 1873. Der seit der letzten Zählung verfllossene Zeitraum umfaßt diesmal nur fünf Jahre. Bis jetzt sind nun allerdings nur vom Königreich Preußen die genauen Ergebnisse der letzten Viehzählung bekannt geworden, aber es ist anzunehmen, daß in den übrigen Bundesstaaten der Zuwachs an wertvollem Rind-, Schaf- und Ziegenvieh in demselben Maße stattgefunden hat, und daraus geht hervor, daß die Landwirthe und auch das nationale Vermögen durch die Vermehrung an wertvollem Viehbesitz gewonnen haben und daß die weitere Forderung der Viehzucht allem Anscheine nach in erster Linie dazu beitragen kann, die Nothlage der Landwirtschaft zu lindern. Der Bestand der werthvollsten Thiere, wie der Pferde und Rinder, zeigt einen ansehnlichen Zuwachs, eine bedeutende Vermehrung hat aber besonders bezüglich der Schweinezucht stattgefunden. Einen Rückgang zeigt nur die Schafzucht, was ein Umstand ist, der nicht nur in den Verhältnissen des Weltmarktes, sondern auch in den intensiv gewordenen Betriebe der Landwirtschaft liegt. Außerdem ist das Schafvieh bezüglich der Fleischproduktion an die Stelle des Schafes getreten. Und die Werthzunahme der Schweine übertrifft die Werthabnahme der Schafherden bei Weitem. Nach der Stückzahl ergab sich für die 5 Jahre vom 1. Dezember 1892 bis dahin 1897 für Preußen folgendes:

Viehart	Zunahme um Stück:	in Prozenten:
Pferde	154,758	5,83
Rinder	881,151	6,90
Schweine	1,064,630	21,55
Ziegen	200,295	10,20

Eine Werthberechnung giebt das preussische statistische Bureau noch nicht. Nehmen wir, was von der Wirklichkeit wohl nicht erheblich abweichen wird, an, daß der Durchschnittswert pro Stück der gleiche geblieben ist, und nehmen wir ferner an, daß die Zählung im Deutschen Reiche dieselbe Zunahme in Prozenten ergibt, wie in Preußen, so erhalten wir folgendes Bild:

Viehart	Zunahme um Stück:	in Prozenten:	Zunahme in Millionen Mk.
Pferde	1880,8	5,83	109,85
Rinder	3547,3	6,90	244,76
Schweine	684,7	21,55	147,55
Ziegen	48,0	10,20	4,90
<b>Abnahme um Stück:</b>	<b>2,250,498</b>	<b>22,26</b>	<b>206,86</b>
<b>Nettozunahme</b>	<b>6378,8</b>	<b>14,57</b>	<b>457,38</b>

Der Werth des deutschen Viehstandes hätte sich demnach um rund 450 Millionen Mark erhöht, also jährlich um 90 Millionen, während die Zunahme in den vorhergehenden zehn Jahren nur 800 Millionen oder jährlich 80 Millionen Mark betragen hatte.

## Sachsen.

Bischofswerda, 13. April 1898.

Ein dienstfreier Tag wird voraussichtlich anlässlich der Jubiläumstlichkeiten allen Staatsbeamten gewährt werden. Die meisten Stadt- und Landgemeinden werden sich diesem Vorgehen wahrscheinlich anschließen.

Der Lehrermangel in Sachsen wird von Tag zu Tag fühlbarer, denn es fehlen gegenwärtig wieder 81 Hilfslehrer, deren Stellen zu besetzen sind. Auf Ausfüllung der Lücken ist vorläufig nicht zu rechnen, da der Andrang zu den Seminaren bedeutend nachgelassen hat.

Es wird von Neuem darauf aufmerksam gemacht, daß den auf ihren Bestellungen befindlichen Landbriefträgern (bei den Ortsbriefträgern ist dies nicht gestattet), außer Briefsendungen auch Postanweisungen, Nachnahmeforderungen, kleinere Pakete, Sendungen mit Werthangabe bis zum Betrage von 400 Mark, sowie Baarbeträge zum Ankauf von Postwertzeichen u. und zur Bestellung von Zeitungen bei den Postanstalten übergeben werden dürfen. Die Landbriefträger sind verpflichtet, die empfangenen Sendungen, ausschließlich der gewöhnlichen Briefsendungen, sowie die ihnen übergebenen baaren Geldbeträge für Zeitungen, Wertzeichen u. in ein Annahmeprotokoll einzutragen,

welches nach jedem Bestellschritt der Postanstalt vorgelegt wird. Zum Eintragen der Sendungen in das Annahmeprotokoll ist auch der Auslieferer befugt. Es empfiehlt sich, von dieser Befugniß in jedem Falle Gebrauch zu machen. Hat der Landbriefträger die Eintragung selbst bewirkt, so muß er dem Auslieferer auf dessen Verlangen durch Vorlegung des Annahmeprotokolls von der stattgefundenen Eintragung Ueberzeugung verschaffen. Die Ertheilung des Einlieferungscheines über die von dem Landbriefträger angenommenen Sendungen mit Werthangabe, Einschreibungen, Postanweisungen und Nachnahmeforderungen erfolgt erst durch die Postanstalt. Der Landbriefträger ist verpflichtet, den Einlieferungschein, wenn möglich, beim nächsten Bestellschritt dem Auslieferer zu überbringen.

Zum deutschen Turnfest in Hamburg sollen auf den preussischen Eisenbahnen Rückfahrkarten mit 30tägiger Gültigkeit zu einfachem Fahrpreise an alle Festtheilnehmer, die sich durch ihre Festkarten auszuweisen im Stande sind, ausgeben werden. Desgleichen beabsichtigen die preussischen Eisenbahndirektionen Sonderzüge zu stellen, ohne hierbei eine besondere Theilnehmerzahl vorzuschreiben, gewiß eine Erleichterung, die gleich der erstgenannten in den Kreisen aller Theilnehmer mit großer Freude aufgenommen werden wird. Auch für die nicht an den großen Sammelplätzen wohnenden Theilnehmer sind gleiche Erleichterungen vorgesehen.

Die Schnecken sind wohl mit die ärgerlichsten Gäste des Gartens. Im Frühjahr fallen sie in thauiger Nacht über die Salat-Schlingen her, nöthigen zu immer neuem Nachpflanzen und bewirken so ein sehr ungleiches Aussehen der Beete. Sie nagen nun gern am weichen Fleisch der gurken- und Kürbisartigen Pflanzen. Man bringe deshalb am Abend, nachdem man die Beete gründlich gegossen hat, Rindenstücke von Melonen, Kürbissen und anderen Früchten in die Nähe der Pflanzen, die man schützen will. Schon innerhalb einer Stunde ist die Rinne dicht besetzt mit rothen und grauen Nachtschnecken und mit den gehäuftragenden Baum- und Weinbergschnecken und man darf sich nur die Mühe nicht verdrücken lassen, einigemal während des Abends oder am frühen thauigen Morgen die ungetretenen Gäste abzulesen.

Umschau in der sächs.-preuß. Lausitz und dem Reichner Hochland, 12. April. In Rottbus wurde ein 7jähr. Knabe von einem Radfahrer ungerissen und mehrfach verletzt. Dem 12jähr. Kotho aus Leipa wurde in der Nähe zu Dobers durch stürzende Bretter ein Bein zertrümmert. Der in Leipa verunglückte Hausbesitzer Schulze ist in einer Klinik zu Görlitz gestorben. Dem Rangierer Dehnal in Görlitz ist eine Hand abgefahren worden. Ein Glas-maler in Weiskammer wurde durch einen Sturz mehrfach verletzt. Vor Kurzem wurde in Neuselwitz bei Görlitz der Grundstücksbesitzer Schöps beim Fällen eines Baumes erschlagen. Bei Horka wurde schon seit 2 Jahren Baumfrevler verübt. Trotz angelegter Belohnung von 30 Mk. wurden vor Kurzem wieder 6 Bäume vernichtet. Als Thäter des letzten Unfalls wurde der 21jähr. Arbeiter Jacob ermittelt. Die Handwerkerfortbildungsschule in Görlitz wurde im 14. Jahre im Sommer von 319 und im Winter von 324 Schülern besucht. Herr Stadtgutsbesitzer Jieschang in Baugen, der den dortigen landw. Verein I. mit begründet, wurde in der 303. Sitzung zum Ehrenmitgliede deselben ernannt. Die Löbauer Aktienbrauerei hat im vorjährigen Geschäftsjahr 42,612 Hektoliter Bier hergestellt und einen Reingewinn von 74,648,90 Mk. gehabt. Die Zeitung des wend. Predigerseminars (vorm. in Göbda) ist Herrn Pfarrer Wrojak in Göbda übertragen worden. Die Behörde zu Groß-Schnau vollendete ihren 33. Jahreskursus mit einer Ausstellung. Herr Häbler in Auerbach wurde als Postdirektor nach Reichen versetzt. Herr Assessor Dr. Bleyl in Rabenberg wurde zum Amtsrichter in Stolberg ernannt. Die städtische Realschule in Görlitz hatte im 11. Jahre 512 und die Borschule 245 Schüler. Dem Oberlehrer Herrn Lehmann in Niederlöbnitz wurde das Verdienstkreuz verliehen. Der Herr Professor Dr. Buzler in Görlitz erhielt den Roten Adlerorden 4. Klasse. Dieselbe Auszeichnung wurde dem Stadtillethen Herrn Schmidt zu Ruskau zu Theil. Dem Radfahrer Bruno Böhmke in Görlitz ist für Rettung mehrerer Personen vom

Tode des Ertrinkens eine Belohnung von 50 Mk. zuerkannt worden.

Ramenz. In der 350 Mann zählenden Ehrenkompagnie der Rgl. Sächs. Militärvereine, welche am Sonntag den 24. April vor Sr. Majestät dem König auf dem Schloßhofe zur Auffstellung kommt, stellen nach neueren Bestimmungen die 34 Militärvereine der Amtshauptmannschaft Ramenz 8 Mann nebst Fahne des R. V. Ramenz. Diese werden unter Führung des Bezirksvorsitzers Krausche-Ramenz bestehen aus den Bezirksdeputirten: Stells. Bezirksvorsitzer Häberlein-Pulsnitz, Reiblin-Ramenz, Jannaich-Ramenz, Krausmann-Königsbrück, Reifler-Großhörsdorf, Mittag-Panschwitz und J. Behner-Offel, sowie Klempnermeister Krausche-Ramenz als Fahnenführer. Sammelplatz der 26 Bezirksabtheilungen ist der Zwinger.

Die kleinste Aktiengesellschaft in Sachsen ist die Sednitzer Baumschule, die mit einem nominellen Aktienkapital von 6000 Mk. arbeitet und hierauf im letzten Jahre 3,13 Prozent = 188 Mk. Gewinn erzielt hat.

Dresden, 13. April. Eine ganze König Albert-Industrie ist durch das bevorstehende Regierungsjubiläum des Sachsenkönigs hervorgerufen worden, wie aus dem von C. Stange in Frankenberg herausgegebenen König Albert-Katalog klar und deutlich zu ersehen ist. Ganz besonders zahlreich sind König Albert-Postkarten hergestellt worden, mehr als 30 der verschiedensten Art. Von den bisher erschienenen Schriften nimmt diejenige von Dr. Hassel, Direktor des kgl. Hauptstaatsarchivs, über die Jugendzeit des Monarchen das öffentliche Interesse am meisten in Anspruch. Die billige und auf Massenabzug in den Schulen, Vereinen u. berechnete König Albert-Festschrift von Max Dittrich, mit erschienen im Gustav-Adolf-Verlag zu Blasewitz, hat bereits in mehr als 30,000 Stück Abnahme gefunden. Unter der Presse befindet sich zur Zeit noch ein durch zahlreiche interessante Bilder verändertes Werk „König Albert und Sachsenland“, das der bekannte Hofrath Joseph Kürschner in Eisenach unter Mitwirkung verschiedener namhafter sächsischer Staatsdiener, Offiziere und Schriftsteller herausgibt. Es wird in Leipzig gedruckt. Die dort erscheinende „Industrielle Zeitung“ aber läßt zu Ostern eine Extra-König-Albert-Nummer herauskommen, welche folgende Bilder enthalten wird: Marmorbüste des Königs im städtischen Museum zu Leipzig, Herzog Albrecht der Beherzte, König und Königin, Prinz Georg und seine Familie, König Albert als Ritter des Hofordens und im Jagdflorant, doppelseitiges Porträt des Königs, sein Reiterporträt in großer Uniform mit dem Marschallstab, König Albert in verschiedenen Lebensaltern, 7 Szenen aus des Königs Leben, nämlich: Angriff der Sachsen auf Saint Marie aux Chènes, Sächs. Artillerie beschießt St. Privat la Montagne, am Abend vor der Schlacht bei Beaumont, Schlacht bei Seban, Einzug in St. Denis, Ueberreichung des Marschallstabes an Kronprinz Albert durch seinen Vater im Großen Garten am 11. Juli 1870 und Ansprache des Generalfeldmarschalls Prinzen Georg nach dem Feldgottesdienste zum goldenen Militärdienstjubiläum am 22. Oktober 1893 auf dem Auenplatz in Dresden an die sächsischen Truppen.

Dresden, 12. April. Gestern Mittag stieß ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Georgplatz-Strehlen auf der Bürgerwiese mit einer unbesetzten Droschke zusammen. Der Unfall wurde dadurch herbeigeführt, daß die Droschke, welche dem elektrischen Straßenbahnwagen vorausfuhr, plötzlich umlenkte. Der Anprall war so stark, daß der Kutscher herabfiel und Droschke sammt Pferd umgeworfen wurden. Beide Wagen waren beschädigt.

Sainsberg. Ein von Ebersdorf nach Cosmannsdorf fahrender beladener Wagen der Brauerei Felsenkeller in Plauen stürzte am Sonnabend Abend gegen 8 Uhr auf der stark abfallenden Straße an einer scharfen Kurve, oberhalb der Ziegelrei, über die Brücke 4 Meter hinab, die vorgepannten Pferde, das Gelande und fünf Sandsteinsäulen mit sich reisend. Ein Pferd blieb auf der Stelle todt, während das andere leichter beschädigt wurde. Auch der Wagenschritzführer erlitt zum Glück anscheinend nur geringe Verletzungen. Der Wagen mußte an der Unfallstelle liegen bleiben.